



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.org

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung
vom 17. März 2015, 14–17 Uhr
im Bundesarchiv, Sitzungszimmer Archivstrasse 24, Bern**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Philippe Künzler, Vizepräsident, Daniel Nerlich, Vizepräsident, Jeannette Rauschert, Aktuarin, Anna Hug, Daniel Kress, Daniela Walker, Lionel Bartolini, Kassier, Antoine Glaenger, Annkristin Schlichte

Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppen: Thomas Neukom (AG Bewertung), Marcel Mayer (AG Stadt- und Gemeindearchive), Michele Merzaghi (AG Normen und Standards), Patrick Moser (AG Bewertung), Krystyna Ohnesorge (AG Records Management und digitale Archivierung), Thomas Schmid (Bildungsausschuss), Dorothee Platz (AG Digitalisierung und analoge Sicherung), Jürg Hagmann (AG Geistliche Archive), Stefan Kwasnitza (AG Zugang und Vermittlung), Nicolas Bugnon, Webmaster VSA-Webseite

Entschuldigt:

1. BEGRÜSSUNG

C. Engler begrüsst die anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten der AGs und bedankt sich beim Bundesarchiv für den Sitzungsraum und die Gastfreundschaft. Jürg Hagmann vertritt Christian Schweizer, Präsident der AG Geistliche Archive. Neu dabei ist Stefan Kwasnitza als Präsident der AG Zugang und Vermittlung. Thomas Neukom ist neuer Präsident der AG Bewertung. C. Engler dankt dem abtretenden Präsidenten Patrick Moser für die Nachfolgeregelung. Nicolas Bugnon, Webmaster, wird ebenfalls begrüsst.

2. *Protokoll der Sitzung vom 15. Mai 2014*

Das Protokoll der Sitzung vom 15. Mai 2014 wird genehmigt und verdankt. Die Aufgabe der traditionellen Sitzung mit Rapporssystem zugunsten einer alljährlichen Sitzung, bei welcher der Austausch im Zentrum steht, wird einstimmig genehmigt.

3. Archivierung Unterlagen AGs durch BAR

Barbara Kräuchi und Franziska Brunner vom BAR präsentieren den Stand und das weitere Vorgehen betreffend Vereinsarchiv des VSA. 2012 beschloss der VSA, das Vereinsarchiv im BAR zu hinterlegen. Auf Basis dessen wurde ein Vertrag BAR-VSA abgeschlossen, welcher die Bedingungen und Verantwortlichkeiten rund um die Übernahme, Archivierung und Vermittlung der Unterlagen VSA im Detail regelt. Ebenfalls wurden die Statuten VSA 2013 demgemäss angepasst (JV Herbst 2013, Vereinsarchiv: BAR). Die Archivierung der Unterlagen VSA im BAR soll dabei nicht nur retrospektiv für die bereits vorhandenen Unterlagen umgesetzt werden, sondern ebenfalls prospektiv für künftig entstehende Unterlagen des Vereins. Die vorhandenen Unterlagen VSA aus dem Zeitraum bis Ende 2013 werden anhand des bestehenden Registraturplans VSA übernommen, für die Phase ab 2014 findet eine neue Strukturierung Anwendung. Stichdatum ist der Wechsel im Präsidium des VSA.

Retrospektiv (bis 2013) umgesetzt wurden bisher: Übernahme der Unterlagen VSA ins BAR, Nachfrage VSA/BAR zu weiteren Unterlagen aus den AGs, Verzeichnung der Unterlagen durch BAR. Offene Punkte sind: Angebot und Bewertung Unterlagen AGs, Abschluss der Übernahme durch BAR.

Prospektiv umzusetzen sind: Erarbeitung Struktur Ordnungssystem (OS) VSA, gültig ab 2014. Ein entsprechender Vorschlag liegt bereits vor und wird den AGs präsentiert. Zur neuen OS-Struktur hat Präsidentin C. Engler sich bereits positiv geäußert. Für die weiteren Arbeiten wird das BAR mit Aktuarin J. Rauschert zusammen arbeiten. Dazu gehören: Prüfung der Struktur OS (VSA), prospektive Bewertung (VSA/BAR) sowie die Definition der Metadaten.

Sobald die Arbeiten vorläufig abgeschlossen sind, wird das OS (VSA) auf die Website aufgeschaltet werden (Termin noch offen). In bilateralen Besprechungen mit den Präsidentinnen und Präsidenten der AGs soll das OS (VSA) in seinen Bereichen verfeinert werden. Weitere Informationen folgen, sobald das OS (VSA) aufgeschaltet ist. C. Engler bedankt sich beim BAR für die Arbeit.

4. Mitteilungen aus dem Vorstand

1. Grund für die Verschiebung der gemeinsamen Vorstandssitzung mit den AGs von Mai auf März ist der Strategieprozess, welchen der Vorstand mittels professioneller Hilfe angestossen hat. Wechselnde Ansprüche an den Verband und Druck von aussen setzen das Milizsystem des Verbands zunehmend unter Druck. Die angestossene Strategiediskussion soll das Profil des Verbands schärfen und die Möglichkeiten und Grenzen des Milizsystems ausloten. Kommunikation und Vernetzung kommen wichtige Funktionen zu. Der Austausch – auch mit den AGs – soll vermehrt im Zentrum stehen. Erste Ergebnisse sollen an der JV 2015 kommuniziert werden.
2. Sara Marty ist die neue Chefredaktorin arbido. Sie hat den Auftrag, ab 2017 e-arbido, d.h. die nurmehr elektronische Publikation von arbido, einzuführen. Sie erarbeitet derzeit ein entsprechendes Konzept. Wichtiges Instrument für die Verbesserung der

Verbandskommunikation ist die neue Website VSA. Eine Projektgruppe ist seit September 2014 an der Arbeit.

3. Die Vorbereitungen für die JV 2015 laufen und sind bereits weit gediehen. Erstmals wird ein neues Konzept umgesetzt. Die Jahresversammlung wird versuchsweise mit der Fachtagung zusammengelegt. Während am Donnerstag die klassische Mitgliederversammlung stattfindet, findet am Freitag anstelle eines Kulturprogramms die Fachtagung statt. Häufig wurden Mitglieder des VSA nicht für zwei Tage frei gestellt, besonders nicht für das Kulturprogramm am Freitag. Die Kombination von Jahresversammlung und Fachtagung soll dem Verband insgesamt ein neues starkes Gewicht verleihen. Die von der Arbeitsgruppe Records Management und Digitale Archivierung organisierte Fachtagung hat den Titel: "A-t-on encore besoin d'archivistes? : Unser Berufsbild im Wandel". Am Programm sind fast alle AGs beteiligt. Der Vorstand hat das Konzept gut geheissen, da es der neuen Strategie entspricht, Kommunikation und Zusammenarbeit im Verband zu verbessern. Das vorläufige Programm kann bei Krystyna Ohnesorge bestellt werden. Es wird den Präsidentinnen und Präsidenten der AGs zugeschickt. Ausgang des Experiments ist offen. Es wird nach der Veranstaltung Bilanz zu ziehen sein. Entsprechend der Bewertung ist auch eine Rückkehr zum alten System denkbar.

5. *Strategielandschaft VSA (Beilage)*

Ph. Künzler erläutert die Beilagen Fachliche Landkarte VSA verbandsintern und verbandsextern sowie die Stakeholder Analyse 2014/15 und stellt diese zur Diskussion. Die Stakeholder werden in der Übersicht unterschieden in VSA-intern: Mitglieder, Vorstand, Arbeitsgruppen und in VSA-extern: Zusammenarbeit, Vertretung, Beisitz, weitere Stakeholder. Das wichtigste Handlungsfeld sind die internen Stakeholder. Es wurden folgende drei Handlungsfelder lokalisiert: 1. Gemeinsames Verständnis der Tätigkeit (Mandate), 2. Gefässe für den Austausch/Information (Website) und 3. Zusammenarbeit Vorstand / AGs. Die fachliche Landkarte VSA (intern) soll das gemeinsame Verständnis über die hauptsächlichen Tätigkeitsbereiche der AGs abbilden. Grundlage für die Zuordnung zu den Bereichen sind die Mandate. Eine Zuordnung gemäss Mandaten ist schwierig, da es Überschneidungen gibt. Anpassungen der fachlichen Landkarte sind erforderlich. Die Zuordnung muss diskutiert werden. Diesbezügliche Rückmeldungen aus den AGs sind wichtig. In der Diskussion wird kritisch bemerkt, dass fast alle AGs in allen Tätigkeitsfeldern vertreten seien. Dies hat mit dem Inhalt der aktuellen Mandate zu tun, welche zum Teil sehr alt seien und denen die nötige Trennschärfe fehlt. Eine Überarbeitung der Mandate sei deshalb erforderlich, um die spezifischen Schwerpunkte der AGs besser hervorheben zu können. Ebenso wird bemängelt, dass die Erschliessung als 6. Bereich zwischen Übernahme und Erhaltung fehle. Wichtig ist eine gute Kommunikation der Produkte der AGs an die Community und damit die Sichtbarkeit zu erhöhen. Eine gemeinsame Sichtweise auf den Verband ist wichtig, zumal dieser in den letzten Jahren stark gewachsen ist.

Fachliche Landkarte VSA (verbandsextern): Die fünf Bereiche werden in der Diskussion als wichtig angesehen. Jedoch fällt auf, dass die Politik auf der Landkarte des VSA schlecht vertreten ist (politisches Lobbying). Das Bild muss ggf. durch fehlende Stakeholders noch ergänzt werden. Auch hier sind die Rückmeldungen der AGs wichtig und das Bild muss durch ihre Netzwerkbeziehungen ergänzt werden. Die Landkarte bildet die Grundlage für die spätere Analyse und den Austausch AG/AG und AGs/Vorstand.

In einer Umfrage soll daher die Sicht der AGs betreffend den Beziehungen zu anderen Stakeholdern eingeholt werden (gute bestehende Beziehung, verbesserungsfähige bestehende Beziehung, neu zu schaffende Beziehung, keine Beziehung). Eine entsprechende Rückmeldung pro AG soll bis spätestens Ende April 2015 abgegeben werden. Anschliessend werden L. Bartolini und Ph. Künzler eine konsolidierte Sicht zusammenstellen und wo nötig bi- oder trilateral mit den Präsidien unklare Punkte klären. Das Ergebnis wird den AGs zur Verfügung gestellt. Der Vorstand möchte an der JV 2015 über die Ergebnisse der Analyse informieren.

6. Neue Website VSA

Die Projektgruppe ist seit September 2014 an der Arbeit. Die Resultate der Umfrage bei den AGs flossen in Konzept und Sitemap der neuen Website ein. Die Zusammenarbeit mit der ausgewählten Firma Mediaparx ist im Februar gestartet. Die bestehenden Texte der Website werden von A. Hug überarbeitet. Die bisherige Website ist nicht nur technisch veraltet, sondern bietet auch zu wenig Möglichkeiten des Austausches. Neue Elemente sind Filesharing und eine bessere Präsentation von Events. Ebenso soll der Social Media-Bereich ausgebaut werden (Blog, Member-to-Member, Twitter etc.). Es wird abzuwarten sein, wie diese neuen Möglichkeiten genutzt werden. Es müssen alle mitmachen! Eine entsprechende Social-Media-Politik wird erarbeitet werden.

Die Mitarbeit der AGs bei der Erarbeitung der neuen Website ist wichtig. A. Hug wird den jeweiligen Web-Verantwortlichen pro AG kontaktieren. Bis Ende April müssen die Texte redaktionell überarbeitet sein. Die momentan angeschalteten Mandate müssen in einem ersten Schritt redaktionell vereinheitlicht werden. In einem zweiten Schritt sollen die Mandate angepasst werden, nachdem die fachliche Landkarte VSA im Rahmen des Strategieprozesses bereinigt wurde. Die neue Website soll im Sommer 2015 publiziert werden.

C. Engler dankt allen Beteiligten.

7. Ideen und Formen einer verstärkten Zusammenarbeit Vorstand und AGs

An der Jahresversammlung / Fachtagung sind fast alle AGs involviert, was positiv bewertet wird. Die AGs sollen diese Plattform für die Präsentation ihrer Anliegen nutzen. Demgegenüber sind die AGs im VSA Grundkurs allgemein wenig präsent, obwohl verschiedene Mitglieder an diesem mitwirken. Die AGs erhoffen sich insbesondere Hilfe bei der Suche nach neuen Mitgliedern. In der externen Sichtweise ist der VSA zu wenig sichtbar. Neben der neuen Website ist auch der Newsletter mit Informationen aus dem Vorstand und den AGs ein wichtiges Informationsinstrument. Positiv bewertet wird dagegen, dass ein hoher Anteil der Mitglieder aktiv ist. Das Milizsystem leistet Erstaunliches dank den Mitgliedern. Dennoch wird die hohe Belastung der einzelnen Mitglieder auch als Herausforderung für das Milizsystem gesehen. In Zukunft sollte auch die gremienübergreifende Zusammenarbeit nicht nur mit den Institutionen, sondern auch zwischen den AGs gefördert werden. Vor allem wird auch eine erhöhte Medienpräsenz des Verbands gewünscht. Betreffend Dienstleistung für Neumitglieder: Eine Reduktion bei Bildungsangeboten trägt nicht zwingend dazu bei, dass der Verband bekannter wird. Insgesamt wird die neue Form

des Austausches in der erweiterten Sitzung von Vorstand und AGs im Vergleich zum bis jetzt üblichen Reporting als positiv bewertet.

8. Varia

Die Angebote für den Jahreskalender sollen möglichst frühzeitig angemeldet werden.

Der nationale Archivtag wird 2017 auf den 9. Juni verlegt. Der Anlass wird durch den Vorstand geplant.

Die AG Bewertung reicht einen Vorschlag für die schweizerischen Geschichtstage 2016 in Lausanne ein.

Jahresversammlung 2015: Donnerstag/ Freitag, 10./11. September 2015, Porrentruy

Aarau, 29. März 2015

Die Aktuarin:

Jeannette Rauschert